

# Familiendynamik

Interdisziplinäre Zeitschrift für systemorientierte Praxis und Forschung  
26. Jahrgang, Heft 2, April 2001

Begründet von Helm Stierlin und Josef Duss-von Werdt

Herausgegeben von *Arnold Retzer*, Heidelberg, und *Fritz B. Simon*, Heidelberg.

Unter Mitarbeit von Y. Alanen, Turku · D. Bloch, New York/NY · I. Boszormenyi-Nagy, Philadelphia/PA · C. Buddeberg, Zürich · M. Cierpka, Heidelberg · U. Clement, Heidelberg · K. G. Deissler, Marburg · S. deShazer, Milwaukee · Andrea Ebbecke-Nohlen, Heidelberg · Hans Rudi Fischer, Heidelberg · B. Furman, Helsinki · Virginia Goldner, New York · F. Hofmann, Bern · Dagmar Hosemann, Frankfurt/M. · T. Huberschmid, Bern · Evan Imber-Black, New York · J. Jørstad, Oslo · L. Kaufmann, Lausanne · Marianne Krüll, Bonn · T. Levold,

Köln · Katharina Ley, Bern · T. Lidz, New Haven/CT · K. Ludewig, Münster · H. H. Ockel, Hannover · G. Reich, Göttingen · Astrid Riehl-Emde, Zürich · J. K. Roth, München · Ingeborg Rücker-Emden-Jonasch, Heidelberg · G. Schiepek, München · A. von Schlippe, Osnabrück · G. Schmidt, Heidelberg · J. Schweitzer, Heidelberg · Mara Selvini Palazzoli, Mailand · C. Sluzki, Pittsfield/MA · E. Sperling, Göttingen · A. Uchtenhagen, Zürich · R. Waeber, Brig/CH · P. Watzlawick, Palo Alto/CA · Rosmarie Welter-Enderlin, Meilen/Zürich · N. A. Wetzell, Princeton/NJ · M. White, Adelaide/Australien · J. Willi, Zürich · M. Wirsching, Freiburg i. Br. · L. Wynne, Rochester/NY · Zhao Xudong, Kunming/China

## Inhalt

### EDITORIAL 111

#### BEITRÄGE

*E. Nicolai et al.*: Woran erkennt man, dass psychiatrische Organisationen »systemisch arbeiten?« 117

*Ch. Moser/J. Margreiter*: Systemische Praxis in der Akutpsychiatrie – Das Haller Modell 135

*G. Möhlenkamp*: Psychose, Evolution und Neotenie 152

*H. Kilian*: Zur Systemischen Therapie bei »Persönlichkeitsstörungen« 166

#### SYSTEMISCHER ALLTAG

*S. Hollander et al.*: »Multilaterale« Verträge als Instrument systemisch-psychotherapeutischer Arbeit in einer psychiatrischen Abteilung mit Pflichtversorgung 181

### BUCHBESPRECHUNGEN

Zeitschriftenbesprechung: Psychotherapie und Sozialwissenschaft (*O. König*) 188

*H.-U. Pfeifer-Schaupp*: Helfen sollen und helfen annehmen müssen (*J. Armbruster*) 193

*K. G. Geissler/S. McNamee*: Phil und Sophie auf der Couch (*B. Pisarsky*) 195

### KALENDER 197

### MITTEILUNGEN 204

### AUTORENVERZEICHNIS 206

## Editorial

### Systemische Psychiatrie

Blickt man zurück und betrachtet die Suche nach den Ahnen der systemischen Therapie ihre Wurzeln, so ist man das systemische Feld heute ganz dazu passend – den Einflüssen gewachsen. Es gibt zwar immer noch Stimmen, die sich und ihren Ansatz nicht finden aber nur relativ wenige. Sie finden sich aber nur relativ wenig in nicht mehr in klassischen Psychiatrien. In vielen nichttherapeutischen Bereichen und in vielen Erfolgsgeschichten geschäftlicher systemischer Organisations- und Unternehmensentwicklung zwischen kann man sogar die Anwendung systemischer Denkweisen beobachten. Einer größeren Popularität entgegen steht die tiefen liegende Erklärung dafür. Die systemische Psychiatrie mag eben ökonomisch nicht so erfolgreich sein. Doch so einfach sollte es nicht sein, auch deshalb nicht, weil viele Menschen nicht nur ökonomisch denken. Die systemische Entscheidungsprämissen handeln von der Aufgabe der Psychiatrie. Die systemische Psychiatrie ist wie Autos oder Waschmaschinen nur sinnvoll, wenn klar ist, dass sie ihm angeboten wird. Um den Menschen wenig mehr auf die Spur zu kommen, ist ein Rückblick auf die (nicht immer erfolgreiche) Entwicklung von Psychiatrie und systemischer Psychiatrie. Will man die Anfänge systemischer Psychiatrie identifizieren, so landet man im Jahre 1951 publizierten Editorial des Psychiaters Jürgen Ruesch das